

Der Pressesprecher

GENERALSTAATSANWALTSCHAFT DRESDEN
Lothringer Str. 1 | 01069 Dresden

Ihre Ansprechpartnerin
Herr [REDACTED]

Durchwahl

Telefon +49 [REDACTED]

Telefax +49 [REDACTED]

[REDACTED] [justiz.sachsen.de*](mailto:[REDACTED]@justiz.sachsen.de)

Dresden,
5. November 2015

MEDIENINFORMATION

Gemeinsame Presseerklärung der Generalstaatsanwaltschaft Dresden und des Operativen Abwehrzentrums der Polizei Sachsen

Heute Morgen ab 06.00 Uhr haben Kräfte des Operativen Abwehrzentrums (OAZ) unter der Leitung von Staatsanwälten der Staatsanwaltschaft Dresden und des neuen Sonderdezernats der Integrierten Ermittlungseinheit Sachsen zur Bekämpfung politisch motivierter Kriminalität (INES-PMK) neun Wohnungen in Freital und Dresden gleichzeitig durchsucht und zwei Haftbefehle gegen einen 26-jährigen Freitaler vollzogen. Darüber hinaus sind drei weitere Tatverdächtige, ein 24-jähriger Dresdner, ein 28-jähriger Freitaler und eine 27-jährige Freitalerin, vorläufig festgenommen worden und werden in der gesetzlichen Frist dem Haftrichter vorgeführt werden.

Anlass für die Durchsuchungen und Festnahmen ist der Verdacht gegen sechs Männer und eine Frau im Alter zwischen 18 und 36 Jahren, in der Nacht vom 18. auf den 19. Oktober 2015 an dem Sprengmittel- und Buttersäureanschlag auf ein alternatives Wohnprojekt in der Overbeckstraße in Dresden beteiligt gewesen zu sein. Den Beschuldigten liegt insoweit gemeinschaftliches Herbeiführen einer Sprengstoffexplosion in Tateinheit mit versuchter gefährlicher Körperverletzung und Sachbeschädigung zur Last.

Dem 26-jährigen Freitaler und der 27-jährigen Freitalerin aus dieser Gruppe wird weiterhin vorgeworfen, an dem Sprengmittelanschlag in den frühen Morgenstunden des 01. November 2015 auf ein Asylbewerberheim in der Wilsdruffer Straße in Freital beteiligt gewesen zu sein. Bei diesem Anschlag wurde ein Asylbewerber nach der Explosion der Sprengsätze durch umherfliegende Glassplitter verletzt. Den beiden Beschuldigten liegt insoweit ge-

Hausanschrift:
Generalstaatsanwaltschaft
Dresden
Verwaltung
Lothringer Str. 1
01069 Dresden

Besucheranschrift:
Lothringer Str. 1
01069 Dresden

Briefpost über Deutsche Post
PF 12 07 27, 01008 Dresden

www.justiz.sachsen.de/gensta

Bankverbindung:
BBk Chemnitz
IBAN:
DE56 8700 0000 0087 0015 00
BIC: MARKDEF1870

Verkehrsverbindung:
Straßenbahn-Haltestelle:
Sachsenallee, Linien 6, 13

*Kein Zugang für elektronisch signierte
sowie für verschlüsselte elektronische
Dokumente

meinschaftliches Herbeiführen einer Sprengstoffexplosion in Tateinheit mit gefährlicher Körperverletzung und Sachbeschädigung zur Last. Wegen dieser Tat wurde gegen den 26-jährigen Freitaler ein Haftbefehl vollzogen. Er wird noch im Laufe des Tages dem Haftrichter vorgeführt werden.

Die Durchsuchungsmaßnahmen richteten sich gegen sieben Beschuldigte der beiden Verfahren und gegen zwei unbeteiligte Dritte.

Bei den Durchsuchungen wurden an mehreren Orten unkonventionelle Spreng- oder Brandvorrichtungen (USBV), insbesondere Cobra 12-Sprengkörper, Kugelbomben sowie Schwarzpulver in noch unbekannter Menge beschlagnahmt. Auch wurden Vermummungsgegenstände, mehrere Computer und Datenträger, eine Hakenkreuzflagge sowie weitere national-sozialistische Devotionalien beschlagnahmt.

An den Durchsuchungen waren 2 Staatsanwälte und 28 Polizeibeamte des Operativen Abwehrzentrums beteiligt.

Mit der Durchführung der Durchsuchungsmaßnahmen wurden die beiden Verfahren von dem neuen Sonderdezernat INES-PMK übernommen.

In dem zweiten Haftbefehl wird dem 26-jährigen Freitaler zur Last gelegt, am 24. Juni 2015 gegen 0.30 Uhr in Freital gemeinsam mit weiteren Beschuldigten mehrere Teilnehmer einer Veranstaltung zum Thema "Pro-Asyl" mit zwei PKW verfolgt zu haben. Im weiteren Verlauf wurden die Geschädigten nach einer wilden Verfolgungsjagd bei einem Tankstellenhalt von den beiden Fahrzeugen der Verfolger eingekellt und am Weiterfahren gehindert. Einer der Tatverdächtigen schlug sodann mit einem Baseballschläger auf die Scheiben des Fahrzeugs der Geschädigten ein. Durch umherfliegende Glassplitter wurde einer der Fahrzeuginsassen verletzt. Dem dringend Tatverdächtigen liegt insoweit ein versuchter gefährlicher Eingriff in den Straßenverkehr in Tateinheit mit Nötigung und mit Beihilfe zur gefährlichen Körperverletzung und zur Sachbeschädigung zur Last. In diesem Verfahren ist gegen die Tatverdächtigen bereits Anklage zum Amtsgericht Dresden - Jugendschöffengericht- erhoben worden. Der Festgenommene wurde in dieser Sache dem Haftrichter vorgeführt. Der Haftbefehl wurde in Vollzug gesetzt.

Weitere Auskünfte können aus ermittlungstaktischen Gründen nicht erteilt werden.